

Silvesterlauf mit 250 Teilnehmern

Organisatoren von TuS Griesheim fühlen sich mit Präsenzveranstaltung wie „letzte Mohikaner“

GRIESHEIM (udo). 250 Läufer haben gemeldet – und damit ist die Meldeliste schon lange voll beim Silvesterlauf des TuS Griesheim. Auch wenn damit nicht einmal die Hälfte der Zahl aus besten Zeiten erreicht werden kann, sind die Veranstalter glücklich damit. „Wir sind froh, dass wir nach jetzigem Stand überhaupt einen Präsenzlauf durchführen dürfen“, sagt Klaus Hofmann, der sich mit seinem Team dabei ein „ein bisschen vorkommt wie die letzten Mohikaner“.

Schließlich wurden an vielen anderen Stellen die Silvesterläufe abgesagt. Gerade erst auch in Frankfurt, wo vor der Pandemie stets mehrere tausend Läufer auf den Beinen waren. Viele hätten sicher gerne Griesheim als Alternative gewählt, doch mehr als 250 Beteiligte lassen die neuen Corona-Verordnungen in Hessen selbst bei Freiluft-Veranstaltungen nicht zu. Theoretisch dürften bei dieser Teilnehmerzahl auch keine Zuschauer mehr an die Strecke mit Start und Ziel am Waldspielplatz kommen.

Doch neben den räumlichen Bedingungen sorgt auch der Zeitplan dafür, dass sich die 250 gemeldeten Teilnehmer verteilen werden. Um 11 Uhr geht es los mit dem Schüler-

lauf, um 11.15 Uhr folgt der Fünf-Kilometer-Lauf, um 12 Uhr der Zehner. Neu im Programm ist ein separates 5-Kilometer-Walken ab 12.05 Uhr.

Offizieller Titel der 26. Auflage des sportlichen Jahresabschlusses ist Jacobi-Silvesterlauf. Benannt nach einer Glas- und Gebäudereinigungsfirma, unter deren Namen auch das „Laufprojekt Jacobi&Friends“ entstanden ist. Unter der Leitung des früheren Triathlon-Bundestrainers Ralf Ebli streben hier Laufbegeisterte nach gemeinsamem Spaß an der Bewegung und persönlichen Bestzeiten. Schon im Vorjahr war die Gruppe stark vertreten bei der virtuellen Ausgabe des Silvesterlaufs, bei der sich zwar auch viele Läufer am Silvestertag im Griesheimer Stadtwald trafen. Der Großteil der 600 Teilnehmer hatte seinen Lauf jedoch irgendwo auf der Welt absolviert und die Zeit online registriert. Was den Silvesterlauf bis in viele europäische Länder und sogar bis nach Kanada führte.

Diesmal spielt sich zwar wieder alles zentral ab. Aber neben bestens bekannten Teilnehmern aus der Region wie der Familie Zehnder gibt es auch internationales Flair, zum Beispiel durch Meldungen von zwei Läufern aus einem „Team Colombia“.



Laufen mit Abstand war das Gebot beim Abschluss des virtuellen Silvesterlaufs 2020 mit (von rechts) Stephan Holesch, Björn Kuttich, Kejo Buss, Giuseppe Troia und Jan Schäfer. In diesem Jahr wird mehr los sein, aber auch unter Corona-Regeln. Foto: Thomas Zöllner